Stand: 8.9.2017

Durch die Schwarzachklamm zum Jägersee

Entfernung: ca. 10,7 km, Dauer: ca. 3 Std.

Vorwort

Von Nürnberg Hbf. benötigt die S3 nur 15, von Neumarkt i. d. OPf. lediglich 18 Minuten bis nach Ochenbruck. Nur ein kurzes Stück durch den Ort und schon sind wir im Schwarzachgrund, dem sich die wildromantische Schwarzachklamm anschließt.

Schwarzachklamm (03.06.2012, VGN © VGN)

Jägersee (27.07.2011, VGN © VGN)

Am Brückkanal mit alter Kanalbrücke, Waldschänke und Biergarten bietet sich die erste Einkehrmöglichkeit. Entlang des alten Ludwig-Donau-Main-Kanals führt der Weg bis vor Röthenbach b. St. Wolfgang und zum Jägersee, dann zur S-Bahn-Station Feucht.

Karte

Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Unsere Wanderung startet am Bahnhof in **Ochenbruck** S3.

Nach dem alten Bahnhofsgebäude nutzen wir, aus Richtung Nürnberg kommend: die Treppenanlage; aus Neumarkt kommend: die Bahnunterführung bis hin zur Straße „Am Bahndamm“. Dort geradewegs in den Fußgängerweg, übernimmt der ● zunächst die Führung in der Marienstraße und auch im anschließenden Rechtsbogen.

Über einen Fußgängerüberweg geht es über die nächste Querstraße (Frauenfeldstraße), gleich an einem Bolzplatz vorbei und vor zur B 8. Der sichere Weg führt noch wenige Meter nach rechts an der Post

vorbei, dann links durch die Unterführung auf die gegenüberliegende Straßenseite. Dort halten wir uns links, und über die Straße „Zum Wiesengrund“ erreichen wir abwärts den Schwarzachgrund.

Ein Wiesenpfad mündet vor dem Flusslauf in einen breiteren Schotterweg. Nach rechts bleiben laut Wandertafel des „Wanderzirkus Frankenalb“ ● und ✚ die Wegezeichen. Beide Markierungen führen uns zusammen mit dem Zeichen des Fränkischen Dünenweges über den Wiesengrund, dann leicht ansteigend rechter Hand an einem Zaun entlang. An dessen Ende dann links abwärts. In der Mitte des Talgrundes eine erneute Wandertafel. Hier verlässt uns der ● über eine Brücke. Wir folgen dem ✚ nach rechts. Für einen Abstecher zum Petzenschloss gehen wir im Rechtsbogen nach oben, weiter an der Sandsteinmauer bis zum Eingang, dann nach innen. Auf gleichem Weg dann wieder nach unten, nähern wir uns langsam dem Ufer der Schwarzach **(km 1,7)**.

Die Schwarzach

Der rechte Nebenfluss der Rednitz entsteht aus dem Zusammenfluss von zwei Bächen, dem Irl- und Altweihergraben, die westlich von Neumarkt am Tyrolsberg entspringen. Beide vereinigen sich bei Woffenbach zur Schwarzach. Diese mündet nach 53 km in der Nähe von Schwabach in die Rednitz ...

Zwischen Petzenschloss (rechts) und dem Faberschloss verläuft unser, hier sandiger Weg direkt neben dem Flusslauf und führt als Pfad im Rechtsbogen weiter. Noch ein Stück vor zur Schwarzachbrücke – und wir sind am Ortsrand von **Gsteinach**. Nur wenige Meter rechts nach oben (Dürrenhembacher Straße), biegt der Wanderweg Schwarzachtal nach links weiter in den Hirtenweg ab. Weiter mit ✚ und geht es wieder abwärts. Erstmals überqueren wir gleich den Fluss – der Weg schlängelt sich durch die Talauen und führt ein weiteres Mal über die Schwarzach – rechts der Sportpark im Moor. Geradeaus weiter, schon bald sehen wir die ersten Sandsteinfelsen vor uns: den Eingang in die **Schwarzachklamm** – seit 1936 Naturdenkmal und als Nr. 22 unter Bayerns schönsten Geotopen eingereiht.

Schwarzachklamm (VGN © VGN)

Felstor in der Schwarzachklamm (VGN © VGN)

Die nächsten rund 2,5 km bedürfen nahezu keiner Erläuterung. Der beeindruckende Weg, der sich wie der Fluss in den Burgsandstein eingeschnitten hat, verläuft mit nur einer Ausnahme in unmittelbarer Flussnähe. Nur einmal geht es über Treppen nach oben, dann ein Stück im Felsenweg auf Asphalt weiter, gleich aber wieder über Treppenstufen nach unten zur ehemaligen Papiermühle. Genießen Sie Schritt für Schritt diese herrliche Klamm: vorbei an der Gustav-Adolf-Höhle, durch Felstore und Stege bis hinauf zum **Brückkanal (km 5,3)**.

Trogbrücke Brückkanal – Oben Kanal, unten Schwarzach (10.07.2011, VGN © VGN)

Der Brückkanal – Waldschänke, Biergarten und Technikdenkmal (01.09.2005, VGN © VGN)

Technikdenkmal: Trogbrücke Brückkanal

Der alte Brückkanal ist eine im 19. Jahrhundert gebaute Trogbrücke über die Schwarzach. Sie ist ein Teil des alten Ludwig-Donau-Main-Kanals und gleichzeitig ein Zeugnis für herausragende Ingenieurskunst der damaligen Zeit. Mit Hilfe dieser Trogbrücke überquert die alte Wasserstraße in einem eleganten Bogen die Schwarzach.

Auf dem gemauerten Übergang kreuzten die Treidelschiffe das Tal in 18 Meter Höhe. Bei einer Länge von 90 und einer Spannweite von fast 14 Meter war das Viadukt das größte von insgesamt einst zehn Bauwerken dieser Art entlang des Alten Kanals.

Weniger bekannt ist das Innenleben des Bauwerkes mit seinem begehbaren Hohlraum von 26 Meter Länge und über 10 Meter Höhe. Mit seinem gemauerten Spitzbogen-Gewölbe mutet er beinahe sakral an – und mancher hat angesichts des Hallencharakters schon den Vergleich mit einer Krypta oder gar einem gotischen Kirchenschiff gezogen. Das Innere des Brückkanals ist normalerweise aber nicht zugänglich.

Nachdem wir uns umgesehen und informiert haben, wandern wir am Alten Kanal rechts des Ufers weiter „flussabwärts“. Wie eine Zeitreise mutet es an, wenn man beim Unterqueren der Autobahn (A 9) und der ICE-Trasse Nürnberg – München mit dem aktuellen Stand der Technik konfrontiert wird. Schnurgerade weiter, wir passieren nach der zweiten Schleuse (62) abwärts den oft kaum beachteten Gauchsbach-Brückkanal – wegen seiner Spannweite von 11,6 m, einer Höhe von 8,5 m und einer Länge von „nur“ 42,5 m im Volksmund auch oft als kleiner Brückkanal bezeichnet. Auf dem Weg hoch zur alten Steinbrücke wird links das Schloss Gugelhammer sichtbar. Erstmals im Jahr 1330 erwähnt, verdankt es der heutigen Schreibweise dem fränkischen Dialekt, denn ursprünglich wurde Kugelhammer überliefert **(km 8,6).**

Auf der Brücke nun nach rechts: Das blau-weiße Symbol des Jakobsweges ist unser neues Wegezeichen (Feucht Bhf: 3,5 km). Nach dem kurzen Schwenk links in die Nibelungenstraße, dann gleich wieder rechts Richtung neuer Friedhof, vervollständigt wieder das Wegezeichen des Fränkischen Dünenweges unsere Markierungen bis nach Feucht. Nach einem Stück geradeaus, queren wir auf einer

kleinen Sandsteinbrücke einen Graben und unterschreiten nach einem Rechtsbogen zusammen mit dem Gauchsbach den Autobahnzubringer – rechts von uns ein ursprüngliches Feuchtbiotop. Den bekannten Wegezeichen nach, erreichen wir nach einer S-Kurve (Abkürzung auf Wurzelpfad möglich) auf einem breiten Schotterweg das Ufer des **Jägersees**. „Willkommen im Lorenzer Reichswald“ – so begrüßt uns eine Wandertafel unmittelbar an der Grenze der Landkreise Nürnberger Land und Roth. Hier nach rechts und dann links in die „Uferprommenade“ einbiegen. Am angehäuften Ufer des Sees entlang (eigentlich sind es zwei durch einen Damm getrennte Seen mit einer Sandssteininsel im kleineren Bereich), weisen nach einem Linksbogen am Ende des Gewässers unsere Markierungen nach rechts **(km 10,3)**.

Nacheinander überqueren wir nach der ehemaligen Reitanlage Feucht die ICE-Trasse und dann die Autobahn. Danach links, der Weg streift den Sportplatz der Gesamtschule, steigt leicht an und mündet in die Kreuzung Schulstraße/Felserkeller. Hier nach links und hinter der Zeidlerhalle rechts auf dem Pfad bis zu der von rechts kommenden Straße „Weißensee“. Wir bleiben geradeaus, mittlerweile in der „Inneren Weißenseestraße“. Nach einem Rechtsbogen taucht links vor uns schon das Feuchter Bahnhofsgelände auf, das wir losgelöst von allen Wegezeichen über einen unbefestigten Platz problemlos erreichen.

Rückfahrt: Richtung Nürnberg mit den S-Bahnlinien S2 oder S3 (ohne Halt bis Nürnberg Hbf.) – oder Richtung Neumarkt mit der S3.

Für einen Abstecher hinein nach Feucht bleiben wir nach dem Überschreiten der Autobahn geradewegs auf der Straße (Josef-Schlosser-Weg). Ohne abzubiegen, stoßen wir bei einer Querstraße auf ein grün-weißes, neutrales Radwegeschild. Dort dann rechts und im Zickzack-Kurs diesen Beschilderungen folgen. Nach der Einmündung in die Pfi nzingstraße links und nach dem Überqueren der Friedrich-Ebert-Straße in dieser Straße weiter in Richtung Ortsmitte. Bald deuten die Radwegezeichen rechts in den Wiesengrund. Dort links den Gauchsbach entlang, bietet sich zum Abschluss der Tour ein interessanter Rundgang durch Feucht auf dem **„Drei-Schlösser-Weg“**. Infotafeln und die einheitliche Kennzeichnung begleiten uns auf den 2,8 km. Zunächst am Parkdeck vorbei, geht es linker Hand wieder vor zur Pfi nzingstraße und zum ersten der drei Schlösser, dem **Pfinzingschloss (1)** – davor das Herbert-Oberth-Raumfahrt-Museum.

Auf unserem Streifzug durch den Markt Feucht geht es auf gleichem Weg nur ein kurzes Stück zurück, dann aber über das Parkdeck und linker Hand über den schmucken Friedrich- Wilhelm-Raiffeisen-Steg bis zum **Tucherschloss (2)**. Danach der Hauptstraße entlang nach links, an der Kreuzung erneut links und am Rathaus die Straße überqueren.

Nach dem Durchlass links neben dem Rathaus treffen wir erneut auf den Gauchsbach, harmonisch eingebettet der Überund Aufgang zum Bereich um das **Zeitlerschloss (3)**. Danach links halten – und schon sind wir wieder in der Feuchter Hauptstraße. Hier rechts hoch und geradeaus hinter dem Kreisverkehr zum Bahnhof S2 S3.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Gaststätte 3 Linden

Bahnhofstraße 13
90537 Feucht
Tel: 09128 15959
www.drei-linden-feucht.de
Ruhetag: Montag. Besondere Spezialitäten (nur auf Vorbestellung): 1-Meter-Schnitzel für 10 Personen mit Beilagensalat, Kartoffelsalat und dazu reichlich Pommes frites oder auf Wunsch andere Beilagen Gemischte Platte Individuell – kalt oder warm, z. B. mit Schweinshaxen, Schäufele, Schnitzel und Schweinesteaks ...

Waldschänke Brückkanal großer Biergarten

Feucht
Tel: 09128 4326
www.brueckkanal.com
von 10–22 Uhr Biergarten geöffnet, in den Sommermonaten bei schönem Wetter auch Montag, sonst Montag Ruhetag.

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten besten Dank!

VGN-App

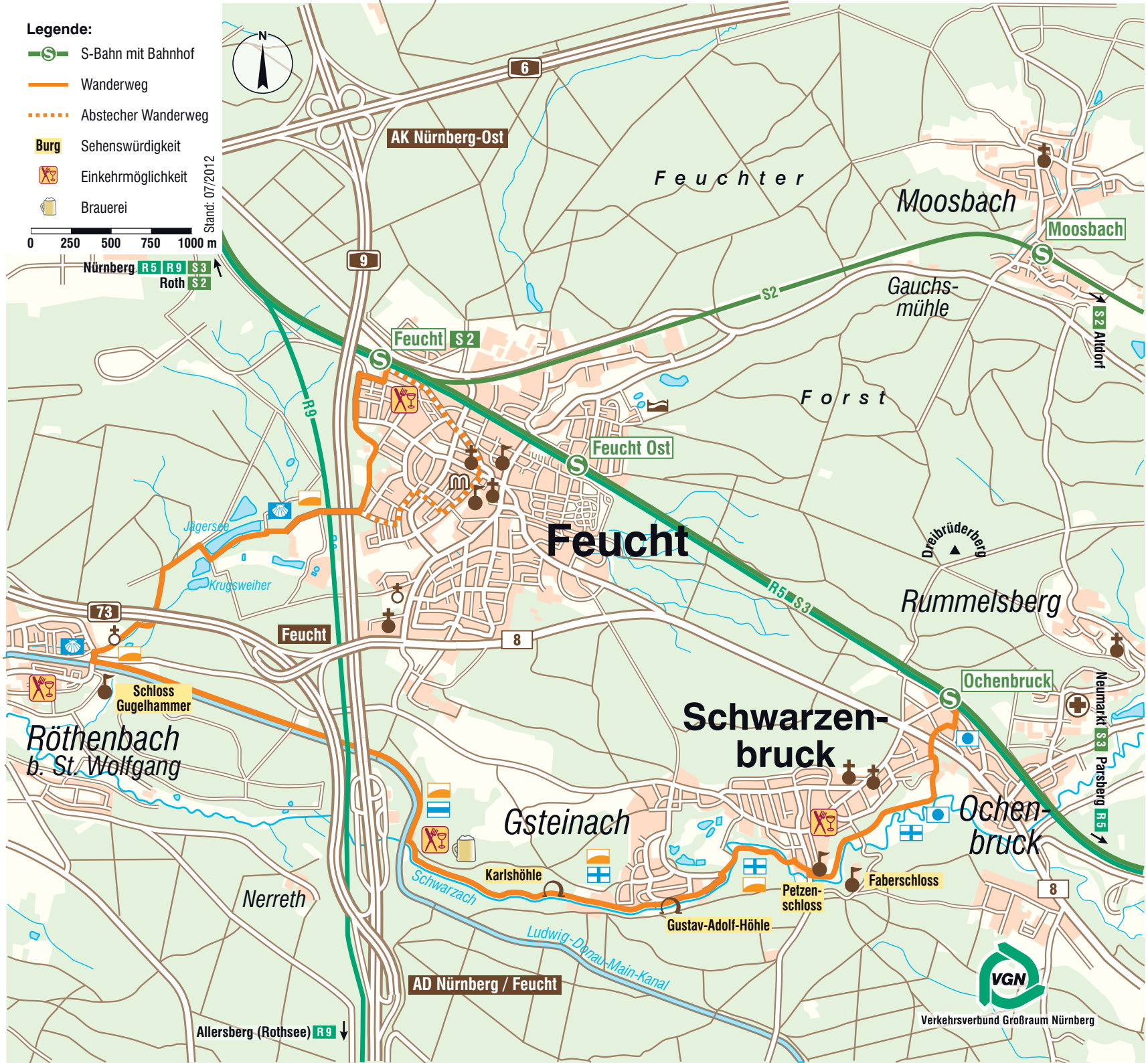
VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

---

http://www.vgn.de/wandern/schwarzachklamm

Copyright VGN GmbH 2017


Legende:
S-Bahn mit Bahnhof
Wanderweg
Abstecher Wanderweg
Burg
Sehenswürdigkeit
Einkehrmöglichkeit
Brauerei
0 250 500 750 1000 m
Stand: 07/2012
N
AK Nürnberg-Ost
Feuchter
Moosbach
Moosbach
Gauchs-
mühle
S2 Altdorf
Feucht S 2
Forst
Feucht Ost
Feucht
Dreibrüderberg
Rummelsberg
Jägersee
Krugsweiher
Feucht
Schloss
Gugelhammer
Röthenbach
b. St. Wolfgang
Ochenbruck
Neumarkt S3 Parsberg R5
Schwarzen-
bruck
Gsteinach
Ochen-
bruck
Karlshöhle
Schwarzach
Petzen-
schloss
Faberschloss
Gustav-Adolf-Höhle
Nerreth
Ludwig-Donau-Main-Kanal
AD Nürnberg / Feucht
Allersberg (Rothsee) R 9
Nürnberg R5 R9 S3
Roth S2
VGN
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg